

Kursprogramm 2018

Verein OS'T; Institut für Lösungsfokussierte Praxis

Lehrgang „Mit den Zielen der KlientInnen arbeiten“ 2018/2019

Der Systemisch-lösungsfokussierte Ansatz in der Sozialen Arbeit, in Beratung, Begleitung, Coaching und Therapie

Wesentlich für gelingende Interventionen ist es, an den Zielen der KlientInnen anzuknüpfen, ohne dabei den institutionellen Auftrag außer Acht zu lassen. Der systemisch-lösungsfokussierte Ansatz von Insoo Kim Berg und Steve de Shazer zeigt ganz konkrete Möglichkeiten, wie das Gelingen kann. Die in dreißigjähriger Arbeit entwickelten Methoden werden heute weltweit erfolgreich in sozialarbeiterischer Praxis, psychosozialer Beratung, Therapie, Organisationsberatung und Management angewendet. Der lösungsfokussierte Ansatz schlägt vor, uns bei der Arbeit mit den KlientInnen weniger auf die Frage »Warum besteht dieses Problem?« zu konzentrieren, sondern stattdessen Neugierde zu entwickeln für die Frage »Welchen Weg kreieren die KlientInnen für die Lösung ihres Problems und wie können PraktikerInnen diesen Prozess des Lösens (er)findens fördern?« Im Lehrgang werden konkrete Gesprächstechniken aus dem lösungsfokussierten Ansatz vorgestellt und geübt. Weiters werden Sie ein einfach einzusetzendes Feedback-Verfahren kennen lernen, das es leichter macht, die Wirksamkeit der eigenen Arbeit zu erkennen und von den KlientInnen zu lernen, was wir in der konkreten Arbeit tun können, um noch hilfreicher zu sein. Im Lehrgang werden Sie auch den Signs of Safety-Ansatz – ein speziell für die Gefährdungseinschätzung und für die Arbeit mit unfreiwilligen KlientInnen geeignetes Verfahren – kennen lernen. Dieser Ansatz, der seine Wurzeln im lösungsfokussierten Ansatz hat, bietet Werkzeuge, die in der direkten KlientInnenarbeit, aber auch für Fallbesprechungen genutzt werden können und ist besonders für Arbeitsfelder geeignet, in denen das doppelte Mandat ausgeprägt ist, wie z.B. in der Jugendwohlfahrt, Sachwalterschaft, Drogenarbeit, Arbeitsmarktpolitik oder auch in der MitarbeiterInnenführung, etc. Ziel ist, dass Sie nach dem Lehrgang mit Ihren »schwierigsten« KlientInnen so umgehen können, dass Sie diese erfolgreich unterstützen, eine befriedigendere Zukunft für sich zu gestalten und Sie zugleich nicht Gefahr laufen »mehr zu arbeiten als der Klient oder die Klientin«.

Zielgruppe

Der Lehrgang ist konzipiert für SozialarbeiterInnen, SozialbetreuerInnen, BeraterInnen, Coaches, TherapeutInnen und im psychosozialen Bereich Tätige, die lernen wollen, wie der lösungsfokussierte Ansatz in der Arbeit mit Ihren KlientInnen angewendet werden kann.

Termine: Startworkshop: 21. November - 24. November 2018

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem [Lehrgangsfolder](#).

Grundzüge des Lösungsfokussierten Ansatzes in der Systemischen Beratung

Beschreibung/Inhalt des Seminars:

Der lösungsfokussierte Ansatz wurde von Insoo Kim Berg, Steve de Shazer und ihrem Team in Milwaukee (Wisconsin/USA) entwickelt und ist einer der international am meist diskutierten Weiterentwicklungen der systemischen Familientherapie. Steve und Insoo waren beide SozialarbeiterInnen und haben an ihrem Institut mit klassischen SozialarbeitsklientInnen gearbeitet. Der Ansatz ist eine Empowermentkonzeption und stellt konkrete Gesprächsführungstechniken, die in Milwaukee in enger Kooperation mit den KlientInnen entwickelt wurden, zur Verfügung.

Mit diesen Techniken, lassen sich Ansprüche von Empowerment und Ressourcenorientierung im Alltagshandeln als SozialarbeiterIn konkret umsetzen. Die Techniken sind einfach, ja geradezu simpel und oft sehr wirksam auch, wenn man nur einzelne Gesprächstechnikwerkzeuge für sich nutzt und ansonsten dem Stil, den man bereits entwickelt hat weiter treu zu bleiben.

In diesem 2-tägigen Seminar sollen die Grundzüge und wesentlichsten Techniken des lösungsfokussierten Ansatzes vermittelt werden und anhand konkreter Fälle der TeilnehmerInnen veranschaulicht werden.

Die praxisnahe Vermittlung der Inhalte soll dabei auch den konkreten Transfer in den eigenen Alltag unterstützen.

Ziele:

- Theoretische Grundlagen der Methode
- Lernen und Üben lösungsfokussierter Interventions- und Fragetechniken, sowie „Werkzeuge“ - wie z.B. Skalierungsfragen, Wunderfragen, wohlformulierte Ziele, Komplimente, Ausnahmen, Interventionspause, Rückmeldungen.
- Paradigma und Denkstil im lösungsfokussierten Ansatz
- Auseinandersetzung mit exemplarischen Fällen aus der Praxis der SeminarteilnehmerInnen
- Schritte für die Umsetzung in der eigenen Praxis entwickeln

Methoden:

Kurze Theorie- und Methodeninputs, viele Übungen, Einzelarbeit und gemeinsame Arbeit an typischen oder schwierigen Fällen, die Sie einbringen. Ausführliche Seminarunterlagen und Tipps für nützliche Literatur werden zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der Sozialberatung und verwandte Bereiche

max. TeilnehmerInnen: 16

Zeit: 03. und 04. Bzw. 28. und 29.06, jeweils von 09:00 bis 13:30

Umfang: 16 UE

Preis:

€ 270,--

Ort:

Kolpinghaus Wien-Zentral Gumpendorferstraße 39, 1060 Wien

Workshopleitung:

Mag. Peter Kriegl

Wirkungsvoll Führen

„Wirkungsvoll Führen“ ist ein Set von Skills und Haltungen, das zentrale Elemente des „Clear Leadership“-Ansatzes von Gervase Bushe, des Achtsamkeitstrainings (u.a. MBSR nach Jon Kabat-Zinn) und dem Systemisch Lösungs-fokussierten Ansatz synergetisch nutzt, um für Führungskräfte und deren MitarbeiterInnen und KooperationspartnerInnen das professionelle Leben wirksamer, freudvoller und gesünder zu machen.

Wir bieten ein viertägiges Training zu „Wirkungsvoll Führen“ an:

Zeit:

Im Herbst 2018, genaue Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Umfang: 50 UE inklusive Selbststudium

Preis:

Profit Organisationen: € 1.590,-

NPOs € 790,-

SelbstzahlerInnen € 790,-

Ort:

Kolpinghaus Wien-Zentral Gumpendorferstraße 39, 1060 Wien

Workshopleitung:

Mag. Wolfgang Gaiswinkler und

Mag. Fritz Wottawa

Zielgruppe:

Personen, die in der Praxis bewährte Skills lernen wollen, die Ihnen helfen kooperative Arbeitsbeziehungen zu MitarbeiterInnen, Vorgesetzten und KooperationspartnerInnen zu gestalten.

Inhalte:

Auf Grund der gestiegenen Ansprüche von KundInnen, KlientInnen, MitarbeiterInnen und anderen Stakeholdern und den dynamischen Kontexten, in denen Organisationen heute agieren, ist es in den meisten Branchen nur mehr mit großen Reibungsverlusten möglich, eine klassische „Command and Control“ Führungskultur zu leben.

Es ist also auf der Agenda vieler Organisationen, eine Führungskultur zu entwickeln, die die Performance des Teams, der MitarbeiterInnen bzw. der Organisation fördert und zugleich auf partnerschaftlichen Grundsätzen beruht – sowohl was die Beziehungen innerhalb der Organisationen anbelangt als auch was die Beziehungen zu KundInnen bzw. KlientInnen anbelangt.

Offensichtlich ist es keine triviale Aufgabe so eine Führungskultur zu entwickeln. In der Praxis sehen wir oft, dass Führungskräfte und Organisationen hin und her schwanken zwischen verschiedenen Arten von faktischer „nicht-Führung“ einerseits und einem Rückfall in eine „Command and Control“ Führungskultur andererseits.

In dem viertägigen Training zeigen und üben wir bewährte konkrete Skills wie nachhaltige, klare partnerschaftliche Beziehungen gestaltet werden können – auf der gleichen Hierarchieebene, mit MitarbeiterInnen, mit Vorgesetzten, mit KlientInnen und KundInnen und mit externen KooperationspartnerInnen.

Kontakt und Rückfragen:

Wenn Sie Interesse an dem viertägigen Seminar zu **wirkungsvoll führen und kooperieren** oder an Führungskräftecoaching oder an Führungskräfteentwicklung in Ihrer Organisation haben, freuen wir uns über einen Anruf oder über ein E-Mail. Gerne stehen wir Ihnen für ein Gespräch zur Verfügung, damit Sie die Informationen bekommen, die Sie brauchen um eine gute Entscheidung treffen zu können, ob das Seminar für Sie nützlich ist oder nicht.

Mag. Wolfgang Gaiswinkler
Mobil: +43 664 521 67 14
E-Mail: [✉ wolfgang.gaiswinkler@netzwerk-ost.at](mailto:wolfgang.gaiswinkler@netzwerk-ost.at)

Mag. Fritz Wottawa-Posch
Mobil: +43 699 171 077 31
E-Mail: fritz.wottawa@netzwerk-ost.at

Lösungsfokussierte Fallarbeit

Ziel

In diesem 2-tägigen Seminar zum Thema „Methoden der Sozialarbeit“ (inkl. Fallbesprechungen) werden anhand konkreter Beispiele aus der Praxis der TeilnehmerInnen die Grundzüge und wesentlichsten Techniken des lösungsfokussierten Ansatzes veranschaulicht und vermittelt. Dabei bearbeiten wir Fälle und erarbeiten uns die Werkzeuge Schritt für Schritt, gepaart mit der Möglichkeit zur Reflexion und inhaltlich-theoretischer Diskussion.

Inhalte | Methoden

- Die Falllandkarte – als lösungsfokussierte Methode zum Fallverstehen und zur Fallsteuerung
- Das iterative reflecting Team – als Methode kollegialer Beratung
- Appreciative Inquiry – als kollegiale Methode der Praxisentwicklung

Allgemein:

- Theoretische Grundlagen
- Lernen und Üben lösungsfokussierter Interventions- und Fragetechniken
- Schritte für die Umsetzung in der eigenen Praxis entwickeln
- Kurze Theorie- und Methodeninputs
- viele Übungen bzw. Auseinandersetzung mit exemplarischen Fällen aus der Praxis der SeminarteilnehmerInnen

Der lösungsfokussierte Ansatz wurde von Insoo Kim Berg und Steve deShazer entwickelt als Empowermentkonzeption mit konkreten Gesprächsführungstechniken, die in enger Kooperation mit ihren KlientInnen erarbeitet wurden.

Die auf Basis des lösungsfokussierten Ansatzes entwickelte „Falllandkarte“ systematisiert alle Aspekte eines Falls, zur Analyse und Entwicklung nächster Schritte bzw. eines Vorgehensplans. So lassen sich Ansprüche von Empowerment und Ressourcenorientierung im Alltagshandeln als SozialarbeiterIn konkret umsetzen.

Referent: Das Seminar soll im Herbst 2018 stattfinden, am 11./12. Oktober 2018 und von Hr. Mag. Kriegl vom Netzwerk OS'T, Institut für Lösungsfokussierte Praxis gestaltet werden.

Kosten: €275,--

Anmeldungen per e-mail an office@netzwerk-ost oder telefonisch: 01 / 523-38-55

Praxis:Labor – Lösungsfokussiertes Arbeiten

Dieses neue Format bieten wir interessierten PraktikerInnen in der sozialen Arbeit, die den lösungsfokussierten Ansatz schon etwas besser kennen. An vier aufeinander folgenden Vormittagen werden wir in konkreten Situationen der KlientInnen-Arbeit anhand von Demonstrationen die Anwendung des lösungsfokussierten Ansatzes veranschaulichen. Diese Demonstrationen werden dann mittels videogestützter Analyse nach der Marte Meo Methode und mittels Elementen der Mikroanalyse theoretisch aufgearbeitet.

TeilnehmerInnen sollen so einen vertieften Einblick in die Feinheiten der lösungsfokussierten Arbeit gewinnen und im gemeinsamen Austausch mit der Seminarleitung an der Praxisentwicklung mitarbeiten. Es wird auch Gelegenheit geben selbst etwas auszuprobieren und das im kollegialem Austausch zu reflektieren.

Zeit: 11. September bis 13. September 2018, jeweils 09:30 bis 13:00

Kosten: € 320,-- bzw. € 285,-- für ehemalige LehrgangsteilnehmerInnen und StudentInnen

Ort: Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien

Anmeldung: per mail an office@netzwerk-ost.at oder telefonisch: 01 / 523 38 55

Fallbearbeitungsworkshop zur Lösungsfokussierte Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe mit dem SEN-Modell

Zielgruppe: MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendhilfe, die eine viertägige Schulung (Basistraining) absolviert haben.

Ziele und Inhalte

Das SEN-Modell ist eine spezifische Weiterentwicklung des systemisch lösungsfokussierten Ansatzes (vgl. z.B. De Jong/Berg 2014). SEN steht für Sicherheit Entwickeln und unterstützt PraktikerInnen nicht nur Ressourcen, sondern auch die konkreten Sorgen in den Blick zu nehmen und mit der Familie zu bearbeiten. Diese Methode bietet stärker als bisher verwendete Verfahren die Möglichkeit, alle Beteiligten einzubeziehen. Der Ansatz unterstützt Beschäftigte psychosozialer Professionen, eine lösungsfokussierte und wertschätzende Haltung gegenüber den Familien und deren Sichtweisen zu zeigen und gleichzeitig den Auftrag des Jugendamts, nämlich die Überprüfung und Sicherstellung des Kindeswohls, zu erfüllen.

Inhalte im Einzelnen:

- Erstellen der Falllandkarte (inkl. Genogramm, Netzwerkkarte)
- Gefährdungs- und Kompetenzstatements – Arbeit an Fällen
- Entwicklung von Zielen in der KlientInnenarbeit

Termine: werden gesondert vereinbart

Zur Terminvereinbarung nehmen Sie bitte Kontakt auf: office@netzwerk-ost.at oder 01 523 38 55

Workshopleitung:

Mag. Wolfgang Gaiswinkler und
Mag. Peter Kriegl

Zeit:

Mittwoch 19. November 2018 10:00 - 18:30
Donnerstag 20. November 2018 09:00 - 17:30

Umfang: 16 UE

Kosten: € 520,--,

Anmeldung: per mail an office@netzwerk-ost.at oder telefonisch: 01 / 523 38 55

Mag. Wolfgang Gaiswinkler

Mobil: +43 664 521 67 14

E-Mail: ✉ wolfgang.gaiswinkler@netzwerk-ost.at

Mag. Peter Kriegl

Mobil: +43 660 716 41 18

E-Mail: fritz.wottawa@netzwerk-ost.at

Der systemisch lösungsfokussierte Ansatz: Ressourcenorientierte Erst- und Folgegespräche, Arbeitsbündnis und Einladung zur Zusammenarbeit

Praktische Anwendung des lösungsfokussierten Ansatzes für die Arbeit mit KlientInnen der Haftentlassenenhilfe

Der lösungsfokussierte Ansatz wurde von Insoo Kim Berg, Steve de Shazer und ihrem Team in Milwaukee (Wisconsin – USA) entwickelt und ist einer der international am meist diskutierten Weiterentwicklungen der systemischen Familientherapie. Steve und Insoo waren beide SozialarbeiterInnen und haben an ihrem Institut mit klassischen SozialarbeitsklientInnen gearbeitet. Der Ansatz ist eine Empowermentkonzeption und stellt konkrete Gesprächsführungstechniken, die in Milwaukee in enger Kooperation mit den KlientInnen entwickelt wurden, zur Verfügung. Mit diesen Techniken, lassen sich Ansprüche von Empowerment und Ressourcenorientierung im Alltagshandeln als SozialarbeiterIn konkret umsetzen. Die Techniken sind leicht, ja geradezu simpel und oft sehr wirksam. Es bedarf allerdings eines kleinen Ausmaßes an Mut, Zuversicht, Entschlossenheit, Experimentierfreude und Selbstdisziplin, um diesen Stil einzusetzen oder damit zu beginnen. Zugleich ist es völlig unproblematisch und durchaus wirksam, auch nur einzelne Gesprächstechnikwerkzeuge für sich zu nutzen und ansonsten dem Stil, den man bereits entwickelt hat weiter treu zu bleiben.

Themen und Ziele:

Der lösungsfokussierte Ansatz schlägt vor, uns bei der Arbeit mit KlientInnen weniger mit der Frage „warum ein Problem besteht?“ zu beschäftigen, sondern stattdessen uns auf die Frage zu konzentrieren, welche Zukunftsvorstellungen die KlientInnen finden und auch erfinden können.

Das Seminar soll Sie als SozialarbeiterIn dabei unterstützen, dass Ihnen erfolgreiche Strategien, die Sie bisher angewandt haben noch bewusster werden und Sie auch neue Strategien, Haltungen und Werkzeuge kennen lernen, ausprobieren und üben, die in der KlientInnenarbeit nützlich sind, um Ihre Ziele, die Ziele Ihrer KlientInnen und die Ziele Ihrer Organisation zu erreichen.

Inhalte im Einzelnen

- Theoretische Grundlagen der Methode
- Lernen und Üben der einzelnen Interventionsschritte, lösungsfokussierter Interventions- und Fragetechniken, sowie „Werkzeuge“ - wie z.B.

Skalierungsfragen, Wunderfragen, wohlformulierte Ziele, Komplimente, Ausnahmen, Interventionspause, Rückmeldungen.

- Paradigma und Denkstil im lösungsfokussierten Ansatz
- Auseinandersetzung mit exemplarischen Fällen aus der Praxis der SeminarteilnehmerInnen
- Schritte für die Umsetzung in der eigenen Praxis entwickeln

Methoden:

Kurze Theorie- und Methodeninputs, viele Übungen, Einzelarbeit und gemeinsame Arbeit an typischen oder schwierigen Fällen, die Sie einbringen. Ausführliche Seminarunterlagen und Tipps für nützliche Literatur werden zur Verfügung gestellt.

Umfang: 37 UE

Termin: 27. September – 30. Oktober 2018
Ort: Hotel Freunde der Natur, Spital am Pyhrn, OÖ.
Seminarleitung: Wolfgang Gaiswinkler und Marianne Roessler
Zielgruppe: MitarbeiterInnen der Haftentlassenenhilfe

Nähere Informationen:

Bei Netzwerk OS'T per E-Mail: office@netzwerk-ost.at oder telefonisch: 01/523 38 55.

Fallbearbeitungs-Coaching im Einzelsetting

SozialarbeiterInnen und Menschen in psychosozialen Berufen können begleitend und zur Qualitätssicherung ihre Arbeit im Einzelsetting ihre KlientInnenarbeit reflektieren. Methodisch/inhaltliche Inputs unterstützen die SozialarbeiterInnen, ihre Handlungsstrategien und ihr Methodenrepertoire zu erweitern.

Zur Terminvereinbarung nehmen Sie bitte Kontakt auf:

office@netzwerk-ost.at oder 01 523 38 55

Coaching für Führungskräfte

Führungskräfte können begleitend und zur Qualitätssicherung ihre Arbeit im Einzelsetting (Führung, Mitarbeiterführung, MitarbeiterInnengespräche, Qualitätsmanagement) reflektieren. Methodisch/inhaltliche Inputs unterstützen die Führungskräfte, ihre Handlungsstrategien und ihre Führungs-/ Leitungskompetenzen zu erweitern.

Zur Terminvereinbarung nehmen Sie bitte Kontakt auf:

office@netzwerk-ost.at oder 01 523 38 55

Team- und Projektsteuerung mit der Falllandkarte als Organisationstool für Führungskräfte.

Eine zentrale Organisationsfrage ist, wie man als Führungskraft Transparenz, Klarheit und Orientierung schaffen kann. Ein roter Faden und eine schlanke anschlussfähige Struktur sind notwendig um in der Alltagspraxis bei der Leistungserstellung möglichst prozess- und kundennahe handlungsfähig zu sein. Diese effektive Methode bietet eine Struktur in der Projekte organisiert, Teams orientiert und Dienstleistungen qualitätsichernd umgesetzt werden können.

Die Falllandkarte wurde im Kontext der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe entwickelt und wird erfolgreich eingesetzt um in einem sehr herausfordernden Umfeld mit vielen Variablen, effizient und kundenorientiert von der Auftragsklärung bis zum Fallabschluss alle wesentlichen Schritte zu organisieren, zur Zufriedenheit der Kunden (KlientInnen), der Auftraggeber (Behörde und Gesetzgeber) und des generellen Zieles – in dem Fall des Kindeswohls. Sie ist aber auch über das Feld der sozialen Arbeit als Steuerungstool hinaus sehr gut geeignet.

Die Zielgruppe sind MitarbeiterInnen sozialer Organisationen, die in Führungsverantwortung tätig sind und erprobte Steuerungstools zur Gestaltung von Meetings und Projekten kennen lernen wollen und diese gleich im Workshop zu aktuellen Themen und Problemstellungen auszuprobieren wollen.

Wann: 4 Tage im Herbst 2018 - genaue Zeiten werden noch bekannt gegeben

Kosten: € 1.360,--

Umfang: 32 UE

Wie: per e-mail an office@netzwerk-ost oder telefonisch: 01 / 523-38-55

Wo: Wien



Netzwerk für •Organisationsberatung
•Sozialforschung •Supervision •Training

Mit den Zielen der KlientInnen arbeiten

Ein Praxislehrgang für stärken-
und ressourcenorientiertes Vorgehen

2018/2019

Der Systemisch-lösungsfokussierte Ansatz
in der Sozialen Arbeit,
in Beratung, Begleitung, Coaching und Therapie

Ein Lehrgang in Wien

Beginn: November 2018

veranstaltet vom

Institut für Lösungsfokussierte Praxis- Netzwerk OS'T

Inhalt und Ziele des Lehrgangs

»Wie können wir KlientInnen wirkungsvoll unterstützen?« Diese Frage beschäftigt PraktikerInnen, die mit KlientInnen arbeiten. Wesentlich für gelingende Interventionen ist es, an den Zielen der KlientInnen anzuknüpfen, ohne dabei den institutionellen Auftrag außer Acht zu lassen. Der systemisch-lösungsfokussierte Ansatz von Insoo Kim Berg und Steve de Shazer zeigt ganz konkrete Möglichkeiten, wie das gelingen kann. Die in dreißigjähriger Arbeit entwickelten Methoden werden heute weltweit erfolgreich in sozialarbeiterischer Praxis, psychosozialer Beratung, Therapie, Organisationsberatung und Management angewendet. Der Lösungsfokussierte Ansatz schlägt vor, uns bei der Arbeit mit den KlientInnen weniger auf die Frage »Warum besteht dieses Problem?« zu konzentrieren, sondern stattdessen Neugierde zu entwickeln für die Frage »Welchen Weg kreieren die KlientInnen für die Lösung ihres Problems und wie können PraktikerInnen diesen Prozess des Lösens (er)findens fördern?«

Im Lehrgang werden konkrete Gesprächstechniken aus dem Lösungsfokussierten Ansatz vorgestellt und geübt. Weiters werden Sie ein einfach einzusetzendes Feedback-Verfahren kennen lernen, das es leichter macht, die Wirksamkeit der eigenen Arbeit zu erkennen und von den KlientInnen zu lernen, was wir in der konkreten Arbeit tun können, um noch hilfreicher zu sein.*

Im Lehrgang werden Sie auch erfahren, wie der Lösungsfokussierte Ansatz im Zwangskontext angewendet werden kann. Das ursprünglich für den Kinderschutz und für die Gefährdungsabklärung entwickelte "Partnering for Safety"-Verfahren hilft PraktikerInnen den institutionellen Auftrag ihren KlientInnen besser vermitteln zu können und ist für unterschiedliche Felder der Sozialen Arbeit geeignet. Dieses Verfahren bietet Werkzeuge, die in der direkten KlientInnenarbeit, aber auch für Fallbesprechungen genutzt werden können und ist besonders für Arbeitsfelder geeignet, in denen das doppelte Mandat ausgeprägt ist, wie z.B. in der Kinder- und Jugendhilfe, Sachwalterschaft, Drogenarbeit, Arbeitsmarktpolitik oder auch in der MitarbeiterInnenführung.

Ziel ist, dass Sie nach dem Lehrgang mit Ihren »schwierigsten« KlientInnen so umgehen können, dass Sie diese erfolgreich unterstützen, eine befriedigendere Zukunft für sich zu gestalten und Sie zugleich nicht Gefahr laufen »mehr zu arbeiten als der Klient oder die Klientin«.

Die TeilnehmerInnen haben Gelegenheit, ihre eigenen Fallbeispiele einzubringen und zu erleben, wie der Ansatz in der Beratung einzelner Personen und größerer Systeme angewendet werden kann.

* Dieses Verfahren kann sowohl von einzelnen KollegInnen als auch von ganzen Teams und Organisationen genutzt werden (z.B. für Qualitätsmanagement oder zur Argumentation gegenüber GeldgeberInnen).

Zielgruppe

Der Lehrgang ist konzipiert für SozialarbeiterInnen, SozialbetreuerInnen, SozialpädagogInnen, BeraterInnen, Coaches, TherapeutInnen und im psychosozialen Bereich Tätige, die lernen wollen, wie der lösungsfokussierte Ansatz in der Arbeit mit Ihren KlientInnen angewendet werden kann. Sollten Sie Rücksprache halten wollen, ob der Lehrgang für Sie geeignet ist, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihr E-Mail: 01-523 38 55 bzw. office@netzwerk-ost.at

Seminarumfang und Zertifikat

Der Lehrgang umfasst 12 Seminartage im Ausmaß von insg. 96 UE, 4 Gruppen- supervisionen im Ausmaß von 16 UE und Selbststudium (Praxiszeit) im Ausmaß von etwa 88 UE, in Summe 200 UE.

Der Lehrgang schließt mit einem Zertifikat ab (bei mindestens 75% Anwesenheit), das vom Austrian Solution Circle (ASC) anerkannt ist.

Kosten

Normaltarif: € 3.350,-

FrühbucherInnen: 31.07.2018 € 2.950,-

Fördermöglichkeit

Unter bestimmten Voraussetzungen können verschiedene finanzielle Förderungen in Anspruch genommen werden, wie z.B. der Bildungsscheck des WAFF.

Infos dazu bei uns: office@netzwerk-ost.at oder 01-523 38 55 bzw. auf unserer Webseite: <http://www.netzwerk-ost.at/Foerderungen.html>

Anmeldung

bei Netzwerk OS'T – Zieglergasse 63/12, 1070 Wien oder per E-Mail:

office@netzwerk-ost.at oder per Fax: 01-522 16 40. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung zugeschickt. Die Anmeldung ist erst mit Einzahlung einer Anzahlung von € 650,- gültig.

Stornobedingungen

Bei Rücktritt ab 20. 09. 2018 behalten wir eine Stornogebühr von 50% ein, ab 21.10.2018 75%, ab 07.11.2018 100%.

Bei Nennung einer/eines ErsatzteilnehmerIn entfallen die Stornogebühren. Mit der Anmeldung werden diese Stornobedingungen akzeptiert.

Siehe auch die AGB auf www.netzwerk-ost.at

Inhalte im Einzelnen

- Konzeptionelle Grundlagen des systemisch-lösungsfokussierten Ansatzes
- Lernen und Üben der einzelnen Interventionsschritte, lösungsfokussierter Interventions- und Fragetechniken – wie z.B. Skalierungsfragen, Wunderfrage, wohlformulierte Ziele, Komplimente, Ausnahmen, Interventionspause, Rückmeldungen und Aufgaben
- wie KlientInnen unterstützt werden können, Bewältigungsstrategien («Coping-Strategien») zu entwickeln
- Schritte für die Umsetzung in der eigenen Praxis
- Haltungen im lösungsfokussierten Ansatz
- Die Bedeutung der Eigenzeit von KlientInnen
- unfreiwillige KlientInnen, »unmotivierte« KlientInnen
- Auseinandersetzung mit exemplarischen Fällen aus der Praxis der Seminar-teilnehmerInnen
- Ziele entwickeln, vereinbaren und verhandeln
- Stärken und Kompetenzen der KlientInnen sichtbar machen und mit ihnen arbeiten
- Feedback-Instrumente für den Einsatz bei KlientInnengesprächen
- Fallbesprechungen lösungsfokussiert gestalten
- Fallbesprechungen ressourcenorientiert gestalten

Methoden

Kurze Theorie- und Methodeninputs, viele Übungen, Rollenspiele, Videos, Einzelarbeit und gemeinsame Arbeit an typischen oder schwierigen Fällen. Ausführliche Seminarunterlagen und Tipps für nützliche Literatur werden zur Verfügung gestellt.

Termine

Module

1. Modul:	21. 11. – 24. 11. 2018 (4 Tage)
2. Modul:	15. 01. – 17. 01. 2019 (3 Tage)
3. Modul:	06. 03. – 08. 03. 2019 (3 Tage)
4. Modul und Abschluss:	09. 05. – 10. 05. 2019 (2 Tage)

Übungstermine

4 Gruppensupervisionen (Termine werden im Lehrgang vereinbart)

Netzwerk OS'T besteht aus SupervisorInnen, OrganisationsberaterInnen und SozialwissenschaftlerInnen, die seit 1999 den lösungsfokussierten Ansatz in Supervision, Coaching, Organisationsberatung und in der Sozialen Arbeit (Einzelfallhilfe, Arbeit mit Gruppen und Gemeinwesenarbeit) anwenden und in der Aus- und Fortbildung tätig sind.

Die LehrgangleiterInnen haben Ausbildungen bei Steve de Shazer, Insoo Kim Berg am NIK (Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie) in Bremen, am BFTC (Brief Family Therapy Center) in Milwaukee, an der UWM (University of Wisconsin, Milwaukee), und bei Scott Miller und Barry Duncan (Chicago) absolviert und an Weiterbildungen bei Yvonne Dolan (USA) und am BRIEF-Institut in London teilgenommen. Regelmäßige Teilnahme an den Konferenzen der EBTA (European Brief Therapy Association). Enge Zusammenarbeit mit Insoo Kim Berg bei der Adaptierung des Ansatzes auf qualitätsvolle Sozialarbeit in einer Einrichtung für Delogierungsprävention in Wien im Rahmen einer zweijährigen Equal-EntwicklungspartnerInnenschaft. Durchführung von Pilotprojekten zu CDOI («client-directed outcome-informed Verfahren») und Partnering for Safety.



Netzwerk für •Organisationsberatung
•Sozialforschung •Supervision •Training

Verein OS'T

Zieglergasse 63/12
1070 Wien

Tel: +43-1-523 38 55

Fax: +43-1-522 16 40

office@netzwerk-ost.at

www.netzwerk-ost.at



Wir unterstützen Sie heute
Lösungen für die Zukunft
zu entwickeln.